



## Nägelesbrunnen

(Bruno Oprießnig/August 2016)



### **Vorgeschichte:**

Unscheinbar, aber ein Schmuckstück: So präsentiert sich der Brunnen der kleinsten Oberdorfer Brunnengenossenschaft, die historisch zweifelsfrei als Brunnengemeinschaft dreier Häuser nachweisbar ist.

Das erste Haus am Platz – Zanzenberggasse 12 samt dem Brunnen dabei – liegt eingezwängt zwischen Straße und Bergwiese.

Die umgebende Topographie ist für naturwissenschaftlich versierte lesbar wie ein Buch:

Es könnte Jahrtausende her sein, als der Hang sich löste und als Mure auf den darunterliegenden Schwemmfächer des Steinebachs niederging.

Die dadurch entstandene Geländeformation drängte den Bach vom alten Bett ab und bildete danach eine sichere Grundlage für künftige Besiedelung.

Das Anfangsszenario von Besiedelungen läuft meist nach ähnlichen Mustern ab:

Die ersten Häuser wurden an Talrändern erbaut. Dort sprudeln die Quellen, deren Wasser zu den Hausbrunnen geleitet wurde. Zwischen den Häusern bestanden Wege und Straßen. Aus diesen wurden die alten Landstraßen, die ganze Regionen verbinden.

Gewohnt wurde vorerst auf der Bergseite der Straße, expandiert wurde talseitig.

Hausbrunnen waren für die Bedürfnisse der Hausbewohner notwendig. Durch nachfolgende Teilungen wurden sie zum Wasserlieferant benachbarter weiterer Häuser. Es entstanden Genossenschaften.

Auch innerhalb der Genossenschaften gab es differente Sparten: Die Versorgung von "Hab und Vieh" verlangte übergeordnete Lösungen.

"Nägelesbrunnen" spielte aber diesbezüglich keine Rolle. Aus einem Einzelversorger wurde ab 1658 ein Mehrfachversorger. Bis ins 20. Jahrhundert war der Brunnen Wasserlieferant für lediglich drei Rechtebesitzer.

### **Nägelesbrunnen**


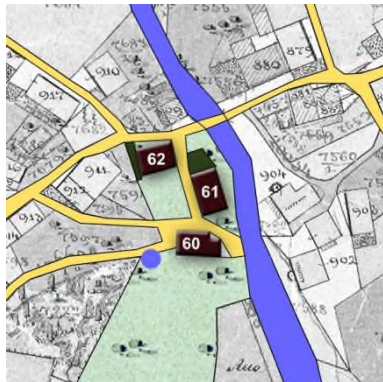
vor 1576



Zwischen 1576-1581 wurde das Bachbett des Steinebachs verlegt.

Abb.: "Nägelesbrunnen" (B),  
12: Zanzenberggasse 12.  
Der Steinebach und Zanzenberggasse vor der Verlegung.

<p>nach 1581</p>		<p>Die neue Brücke entstand an der heutigen Position. Das neu entstandene Straßenstück trennte so den Besitz "Zanzenberggasse 12" in zwei Teile. Auf dem unteren Teil (25) werden um 1681 Weinreben und ein Bildstock nachweisbar sein. Um 1824 wird hier Bergstraße 25 entstehen.</p> <p>Abb.: "Nägelesbrunnen" (B), Zanzenberggasse 12 und Sebastianstraße 24. Position des noch nicht existenten Hauses Bergstraße 25. Blaue Linie: Trasse der Wasserleitung zum Sebastianbrunnen.</p>
<p>11.11.1658</p>		<p>"Steinebach 1" entsteht.</p> <p>Abb.: "Nägelesbrunnen" (B), Zanzenberggasse 12 und Steinebach 1.</p>
<p>~ 1707</p>		<p>"Bergstraße 22" entsteht.</p> <p>Abb.: "Nägelesbrunnen" (B), Zanzenberggasse 12, Steinebach 1 und Bergstraße 22.</p>

2.7.1752	<p><i>Dem Johannes Diem im Oberdorf (Steinebach 1) ist auf sein Anhalten, für ihn, Mr. Michael Höfle (Zanzenberggasse 12) und Johannes Luger (Bergstraße 22)</i> <i>1 Stück Holz zu einem Brunnentrog und Säule zu geben bewilligt, dahingegen soll von jeder Haushaltung eine Person für das gemeine Wesen eine Wallfahrt auf Maria Bildstein verrichten.</i></p>	StAD, RB2, S. 193.
1768		<p>Die Häusergruppe um 1768</p> <p>Abb.: "B": "Nägelesbrunnen, HNr. 356: Zanzenberggasse 12, HNr. 357: Steinebach 1, HNr. 358: Bergstraße 22.</p>
1785		<p>Die Häusergruppe um 1785</p> <p>Abb.: "B": "Nägelesbrunnen, HNr. 60: Zanzenberggasse 12, HNr. 61: Steinebach 1, HNr. 62: Bergstraße 22.</p>

1806		<p>Die Häusergruppe um 1806</p> <p>Abb.: "B": "Nägelesbrunnen, HNr. 81: Zanzenberggasse 12, HNr. 82: Steinebach 1, HNr. 78: Bergstraße 22.</p>
1828		<p>Die Häusergruppe um 1828</p> <p>Abb.: "B": "Nägelesbrunnen, HNr. 90: Zanzenberggasse 12, HNr. 91: Steinebach 1, HNr. 87: Bergstraße 22.</p>
1857		<p>Die Häusergruppe um 1857</p> <p>Abb.: "B": "Nägelesbrunnen, HNr. 95: Zanzenberggasse 12, HNr. 96: Steinebach 1, HNr. 97: Bergstraße 22.</p>

